

Winter Dance Festival 2008
TERVETULOA SISÄÄN TAMPERE
(Herzlich Willkommen in Tampere!)

- **Erlebnisse einer Tanzreise in den hohen Norden –**
von Michael & Susi Sipek

Es war im Herbst letzten Jahres, da wurden wir von Heinz-Josef und Aurelia Bickers auf das Winter Dance Festival in TAMPERE neugierig gemacht. „Das ist rundum eine tolle Veranstaltung“, so Heinz-Josef (in 2007 hatten er und Aurelia beim 1. Winter Dance Festival teilgenommen), „die solltet Ihr Euch auf keinen Fall entgehen lassen.“ Tampere ist eine wunderschöne Stadt mit vielen interessanten Sehenswürdigkeiten (und Leckereien – das Schokoladenlädchen, in der historischen Tallipiha (Stallhof) gelegen, sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen), urigen Häusern und 200! Seen – mittendrin! (es ist wirklich einfach bezaubernd – schade, dass wir nicht mehr Zeit hatten). Zum anderen hatten wir die Möglichkeit, an einem eintägigen Trainingscamp mit dem erfolgreichen slowenischen Profitrainer Fredi Novak (ein toller Trainer und liebenswürdiger Mensch) teilzunehmen. Das alles machte uns natürlich ziemlich neugierig und wir zögerten nicht lange. Der günstige Flug mit RyanAir war schnell gebucht – Tampere wird über Frankfurt-Hahn direkt in 2,5 Std. angefliegen. Unser Hotel (sehr zentral gelegen, schöne Zimmer mit klassischer finnischer Inneneinrichtung – viel Holz, sehr warmes Ambiente) wurde uns über die Organisatoren Sami und Karita Yli-Piipari empfohlen. Die Reise war also ruck-zuck unter „Dach und Fach“ und wir freuten uns schon riesig auf ein interessantes Trainings- und Tanzerlebnis in TAMPERE.

Am 23. Januar 2008 morgens war es dann endlich soweit – wir fuhren gemeinsam mit Heinz-Josef und Aurelia Bickers in Richtung Frankfurt-Hahn. Just in time – und damit meinen wir wirklich „just in time“ – kamen wir am Flughafen an und spurteten vom Check-in zur Sicherheitskontrolle (bei der Michael sich der strengen Anweisungen des Security Personals seiner dicken Winterstiefel kurzfristig entledigen musste). Die Zeit drängte und die Passagiere der Maschine nach Tampere hatten bereits ihre Plätze eingenommen – fehlten nur noch Bickers und Sipeks, die im Eiltempo – nachdem die Stiefel durchleuchtet und wieder angezogen werden konnten - aufs Rollfeld und zum Flugzeug sprinteten; Plätze einnehmen – geschafft; das erste Warm-up hatten wir hinter uns – eine viel versprechende Reise

hatte begonnen. Nach einem 2,5stündigen angenehmen Flug kamen wir im schneedurchstöberten TAMPERE an – eine weiße traumhafte Winterlandschaft erwartete uns – es sah einfach toll aus. Das Gepäck hatten wir schnell in Händen und kaum waren wir aus dem Flughafengebäude draußen, wurden wir auch schon herzlich von einem Organisations-Teammitglied in Empfang genommen und mit einem Mini-Bus, gemeinsam mit einem Tanzpaar aus der Schweiz, zum Hotel chauffiert (ca. 20 Minuten dauerte die Autofahrt). Nachdem wir eingecheckt hatten, machten wir uns auch schon neugierig auf den Weg, das Tanzstudio ausfindig zu machen, in dem am darauf folgenden Tag das Trainingscamp mit Fredi Novak stattfinden sollte. Zwar lag das Tanzstudio gerade mal 10 min. fußläufig von unserem Hotel entfernt, so schafften wir es beim ersten Anlauf doch nicht ganz so schnell (das Gebäude inkl. Hausnummer wurde von uns – es war ja mittlerweile schon dunkel – „übersehen“, so dass wir einen – an der frischen Luft wohltuenden – Spaziergang zurückgelegt hatten). Im Gebäude des Tanzstudios angekommen, hörten wir Musik erklingen und wissbegierig wie wir waren, mussten wir natürlich schon mal einen Blick hineinwerfen. Als wir eintrafen, hatte gerade das freie Gruppentraining der Standardpaare begonnen. Es herrschte bereits Competition-Stimmung – der Saal war Proppen voll – irgendwie „knisterte“ es. Zwei Gruppen (2 heats) von jeweils ca. 15 Paaren – unterschiedlichen Alters und Nationen (u. a. eine größere Delegation an südafrikanischer Paare) – „schwebte“ über das Parkett. Eine imposante Stimmung – die Neugier auf die kommenden Tage stieg an.

Am Donnerstag, 24. Januar 2008 gegen 10 Uhr – nach einem ausgiebigen und leckeren Frühstück – stiefelten wir mit voller Spannung auf das nun kommende Training durch den Schnee zum Tanzstudio. Punkt 11.00 Uhr ging es los – die Paare (aus Finnland, der Schweiz, Südafrika, und Deutschland) wurden sehr herzlich von Fredi Novak begrüßt. Um sich einen Leistungsüberblick zu verschaffen, bat er alle Paare gleichzeitig zu tanzen. Nachdem der Walzer ausklang, nahm er uns „väterlich“ zur Seite. Es gab (und gibt es natürlich immer noch) wohl einiges zu tun Die ersten 1,5 Stunden nahm er sich Zeit, um uns mehr zu sensibilisieren – das softe Einleiten der Figur durch den Herrn und das filigrane Abgreifen und Umsetzen der Informationen durch die Dame. Aufgrund der überschaubaren Anzahl von Paaren kamen wir alle in den Genuss mit Fredi Novak sehr intensiv arbeiten zu können, da er sich – auch während der Übungen - ausreichend Zeit für jedes Paar nahm. Die erste Trainingseinheit war viel zu schnell rum – wir waren begeistert. Das Gefühl des „leichten“ Tanzens war einfach sensationell (schade, dass es nicht

programmierbar ist). Beflügelt gingen wir in die Pause und konnten die zweite Trainingseinheit kaum erwarten. Frisch gestärkt (mit finnischen Spezialitäten) und hoch begeistert waren wir auf die nächsten Stunden gespannt.

Fredi Novak setzte die „Paar-Sensibilisierung“ dahingehend fort, dass er uns in unserem Gefühl von „VERTRAUEN“ (er nannte es so schön „Trust in your partner“) bestärkte. Die Übungen waren klasse – teilweise erweckte sich der Eindruck, als wenn dem ein oder anderen wirklich Flügel „gewachsen“ wären. Anschließend kamen wir in den Genuss eines klassischen Competition-Trainings à la Fredi Novak. Unsere Kondition wurde noch mal richtig auf die Probe gestellt und wir mussten feststellen, dass es nicht die Wertungsrichter sind, über die wir - bei für uns ungerecht empfundenen - Wertungen urteilen sollten, sondern über uns selbst. Wir – die Paare – sind es, die dem Wertungsrichter das Signal dafür geben, nicht weiter tanzen zu wollen – es steht doch auf der Stirn des Paares geschrieben „Take me out“ – habt Ihr es noch nie gesehen? Wir hatten es bei uns entdeckt; nach einer 24er Runde, einem Semifinale und einem simulierten Finale wussten wir auch, welchen Eindruck wir auf die Wertungsrichter hinterlassen hätten ... ganz ehrlich, seitdem haben wir beschlossen, dass Competition-Training in unser regelmäßiges Training mit einfließen zu lassen.

Leider ging ein interessanter Tag – wie so oft - viel zu schnell zu Ende. Aber die Eindrücke bleiben - Fredi Novak, ein hervorragender Trainer und wunderbarer Mensch! Es hat enorm viel Spaß gemacht!

Nach einem sensationellen Trainingstag folgte am Freitag der 1. Turniertag für uns. Am Nachmittag fand ein SEN I S 3-Tänze-Turnier (Walzer, Tango, Quickstep) statt, zu dem wir spontan gemeldet hatten. Insgesamt waren 20 Paare unterschiedlicher Nationen an den Start gegangen. Nachdem wir das Semifinale erfolgreich bestritten hatten, wurden anschließend die Paare zum Finale aufgerufen. Wir waren dabei und haben uns riesig gefreut. Das Hochmotivierende Training von Fredi Novak machte sich schon bemerkbar – wir waren immer noch „beflügelt“ und durften uns am Ende des Turniers über den 2. Platz freuen.

Anschließend hatten wir die große Ehre gehabt, beim offiziellen Winter Dance Festival Empfang der Bürgermeisterin von TAMPERE im Rathaus – der Old City Hall – teilzunehmen. Nach einer herzlichen Willkommensbegrüßung (bei der Gelegenheit sei angemerkt, dass die Finnen überaus gastfreundlich und sehr herzlich sind!) durch die Bürgermeisterin und der Organisatoren hatten die geladenen Gäste (u. a. IDSF-

Chairman Carlos Freitag, Heinz Spaeker, eine Delegation aus internationalen Wertungsrichtern und Turnierpaaren) bei einem leckeren Imbiss Gelegenheit für einen Small Talk und einen Rundgang durch die Old City Hall mit ihren beeindruckenden Räumlichkeiten und wunderschönen Kunstschätzen. Den Abend haben wir dann mit Heinz-Josef und Aurelia in der Hotellobby bei einem Glas Rotwein – wir mussten ja noch auf den Erfolg anstoßen – ausklingen lassen.

Am Samstag ging es etwas „ruhiger“ zu. Nachdem wir ausgeschlafen und in lustiger Runde mit Heinz-Josef und Aurelia gefrühstückt hatten, machten wir uns (eifrig und motiviert wie wir waren) auf den Weg zum Tanzstudio, um uns eine kleine (freie) Trainingseinheit zu gönnen (wir wollten die Gelegenheit nutzen, das Erlernte noch mal Revue passieren zu lassen). Doch was wir uns an dem Tag auf keinen Fall entgehen lassen wollten, war das IDSF International Open Standard Turnier – und so fuhren wir am Nachmittag pünktlich mit dem Bus zur Pikkahalli, wo das Turniergeschehen bereits im vollen Gange war. Bei der Gelegenheit sei angemerkt, dass die Turniere inkl. zeitlicher Abläufe hervorragend organisiert waren – der Zeitplan wurde genauestens eingehalten. Das machte sicherlich nicht nur den vielen internationalen Wertungsrichtern, sondern auch den Turnierpaaren viel Spaß und Freude, die fast minutiös „durchgetaktet“ ihre Turniere tanzen konnten.

Aber zurück zum Turnier – mit der Teilnahme von hochkarätigen Paaren (u. a. des Weltmeisterpaares Paolo Bosco/Silvia Pitton, Sergej Konovaltsev/Konovaltseva sowie Simone Segatori/Annete Sudol) war das Turnier ein echtes Highlight und das Publikum tobte förmlich mit (insbesondere die südafrikanische Delegation war echt ne Wucht – die Tribüne bebte). Die deutsche Delegation feuerte Simone Segatori/Annette Sudol frenetisch an. Sie tanzten hervorragend und es war ein Genuss den Beiden zuzuschauen - schade, dass es „nur“ Platz 3 geworden ist.

Am Sonntag, 27. Januar 2008 war es dann für uns noch mal soweit – das IDSF Senior I Open Standard Turnier stand auf der Tagesordnung. Nach einem ausgiebigen – hatte ich schon erwähnt, dass das richtig lecker war(?) – Frühstück und den üblichen Vorbereitungen, machten wir uns mit dem Bus – die Haltestelle war direkt vor dem Hotel – wieder auf den Weg zur „Pikkahalli“. In der Halle angekommen, spürte man schon den erhöhten Adrenalinspiegel und wir konnten es kaum erwarten, aufs Parkett zu kommen. 46 Paare waren in dieser Klasse an den Start gegangen (davon 12 Paare aus Deutschland). Insgesamt war es ein sehr

erfolgreiches Turnier für die deutschen Paare (7 deutsche Paare konnten sich in das Semifinale tanzen; neben einem „beflügelten“ 12. Platz für uns, ging Platz 9-10 an Michael und Angelika Gross, Platz 8 an Jürgen und Anne Stellmacher, den unglücklichen Anschlussplatz belegten Bernd und Sandra Ketturkat. Tja und im Finale wurde es dann noch mal richtig spannend.

Die 3 verbliebenen deutschen Paare „schlugen“ sich hervorragend. Soenke und Solveig Schakat konnten die Finnen Yksjaervi sowie die estnischen Meister Hindpere hinter sich lassen und erreichten Platz 4. Bronze ertanzten sich Marcel Ditte/Tanja Tilgert. Um Platz 1 gab es ein heftiges Ringen zwischen den Lokalfavoriten und finnischen Meistern Juha und Paevi Rautio und Heinz-Josef und Aurelia Bickers. Am Ende ging dann der erste Platz auf dem Podium bei gemischten Wertungen an die Finnen, während sich Bickers über das sehr positive Feedback auf das veränderte Tanzen und die Silbermedaille freuten.

Aber auch bei den Senioren III Standard, die am gleichen Tag tanzten, erreichten 4 deutsche Paare das Finale. Klaus und Petra Engel erreichten Platz 6, Uwe und Angelika Heyn Platz 5 und Gerd und Baerbel Biehler Platz 4. Silber ging - vor den Italienern und nach den Finnen - an Juergen und Friederike Ensslin.

Im Hotel traf sich dann anschließend eine kleine Gruppe an der Hotelbar, um auf die Erfolge anzustoßen. Allerdings hielt das Feiern nur ein Bier lang an – ein erlebnisreicher, aber auch sportlich anstrengender Tag ging zu Ende. Den Hotelbar-Umsatz haben wir nicht sichtlich ankurbeln können - für ein wohliges Schlummern hat ein Glas Bier voll und ganz ausgereicht

Sichtlich zufrieden und für die nächsten Turniere hoch motiviert flogen wir am Montag, 28. Januar 2008 wieder nach Hause. Eine erlebnisreiche Reise in den hohen Norden war zu Ende – die Eindrücke sind bleibend.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön - Paljon kiitoksia! (Danke sehr!) - an Sami und Karita Yli-Piipari und ihr Team für eine hervorragende und professionelle Organisation. Das Winter Dance Festival hat riesig viel Spaß gemacht – wir kommen im nächsten Jahr gerne wieder und freuen uns schon darauf!

Hei hei TAMPERE ja nähdään / Tavataan taas in 2009! (Tschüß Tampere und bis bald in 2009!)

(Michael & Susi Sipek)